

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen wird über die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten aus Mitteln des Landes Niedersachsen und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Das Online-Begegnungsprogramm wird aus Mitteln des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) und des Auswärtigen Amtes gefördert.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Auswärtiges Amt

Gefördert durch / Projekt dofinansowała



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Foto: Olha Shevchuk



Gedenkstätte
Bergen-Belsen

Gedenkstätte Bergen-Belsen
Bildung und Begegnung
Anne Frank Platz
29303 Lohheide
Tel.: +49 (0) 5051 – 47 59-0
Fax: +49 (0) 5051 – 47 59-118

www.bergen-belsen.de

Folgen Sie uns



Facebook: @GedenkstaetteBergenBelsen
Twitter: @belsenmemorial
Instagram: @belsenmemorial

Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

2020

Die Geschichte beginnt in der Familie – Dialog der Generationen

Online-Begegnungsprogramm für Studierende
aus Polen, Deutschland und der Ukraine

28. September bis 11. Dezember 2020
11 Online-Seminare,
nach Vereinbarung 1 Präsenzseminar

Eine Spurensuche:

Familien in der Geschichte – Geschichten in der Familie

Wir begeben uns auf eine Spurensuche nach Familien in der Geschichte und Geschichten in der Familie. Unsere Aufmerksamkeit gilt vor allem den Jahren 1933 bis 1945, die maßgeblich durch die Zeit des Nationalsozialismus, des Stalinismus und den Zweiten Weltkrieg geprägt sind. Wir beschäftigen uns mit Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in Polen, Deutschland und der Ukraine. Teilnehmer_innen haben Gelegenheit, die Gedenkstätte Bergen-Belsen sowie Orte der Erinnerung in Oświęcim (Auschwitz)/Polen und Lwiw/Ukraine im virtuellen Raum kennenzulernen. Mit Hilfe biografischer Quellen nähern wir uns dem Leben und Schicksal von Familien und treffen nach Möglichkeit Zeitzeug_innen zu einem digitalen Gespräch.

Wie lebten die Familien vor der Verfolgung und wie waren sie von Exklusion und Entrechtung betroffen? Was bedeutete es, mit der eigenen Familie oder getrennt von den Angehörigen, in einem Konzentrationslager leben zu müssen? Wie sind Familien oder Familienmitglieder nach 1945 mit den Erfahrungen umgegangen?

Gleichzeitig können die Teilnehmer_innen selbst Familiengeschichten recherchieren und Menschen befragen, was sie vor mehr als 75 Jahren erlebt haben und wie diese Erlebnisse das Leben bis heute beeinflussen. Am Ende der Begegnung stellen sich die Teilnehmer_innen Ausschnitte aus den Interviews gegenseitig vor. Gerade die alltäglichen Geschichten und Erinnerungen von Menschen, ihre Werte, Hoffnungen und Sorgen, erweitern die Perspektive von geschichtswissenschaftlicher Forschung und können Parallelen zum Heute aufzeigen.

Was geben Groß-/Urgroßeltern oder andere Familienmitglieder an die folgenden Generationen weiter? Was hat die Geschichte meiner Familie und meines Landes mit meinem Leben zu tun? In welchen historischen sowie geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Kontext lassen sich die persönlichen Geschichten einordnen?

Das gemeinsame Programm mit allen Teilnehmer_innen findet ausschließlich online statt und umfasst **zehn** 3,5-stündige Seminare im Zeitraum **1. Oktober bis 11. Dezember 2020**. Vor Projektbeginn treffen sich die deutschen Teilnehmer_innen online zu einem 1,5-stündigen Vorbereitungstreffen am 28.09.2020. Wenn es möglich ist, bieten wir zusätzlich zu den Online-Formaten optional 1,5-tägige Präsenzseminare, nur für die Teilnehmer_innen des jeweiligen Landes, an.

Zur Dokumentation und als Lernplattform nutzen wir unsere Projektwebseite www.dialogue-of-generations.org. Außerdem wollen wir aufzeigen, welche Möglichkeiten Social Media-Tools bieten, um auf das Projekt und das Thema Oral History aufmerksam zu machen.

Bewerbung und Information:

Student_innen zwischen 18 und 26 Jahren können sich bis zum **31. August 2020** bewerben. Eine Teilnahme an allen Seminaren wird vorausgesetzt und ist kostenlos.



Informationen zur Bewerbung und den technischen Voraussetzungen auf unserer Webseite:

Scann mich!

<https://bergen-belsen.stiftung-ng.de/de/bildung-begegnung/trinationale-begegnung-die-geschichte-beginnt-in-der-familie/>

Für Nachfragen stehen Daniel Tonn (inhaltlich) und Sabine Thubauville (organisatorisch) zur Verfügung.
Tel.: +49 (0) 5051 – 4759-125
bildung.bergen-belsen@stiftung-ng.de